

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 7.4.2015

Anwesend: A. Forruzzi, M. Mieth, I. Nurkeit, D. Schamberger, G. Sperr, S. Torka, B. Wierer; B. Link (Groth Gruppe), M. Hamann (Stadtmission)
H. Rücker, M. von Seefried und L. Walter (Mensch und Hund AG,
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, R. Landmesser, M. Raasch, J.
Schwenzel, U. Stockmar, M. Varenkamp

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Hundegarten im Poststadion/Fritz-Schloß-Park? Vorstellung der Idee durch die AG „Mensch und Hund“ - Diskussion Pro und Contra
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das März-Protokoll wird mit einigen Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>). Diese betreffen die am 16.3.15 ergänzten Erläuterungen der Ausführungsplanung, in denen einige der offenen Fragen bereits beantwortet sind, z.B. dass 52 Bäume gefällt wurden. Im B-Laden hängen jetzt einige Informationen aus z.B. Fotos von 1952 und eine Karte, der zu entnehmen ist, wie die Grenzen zwischen dem Grundstück des WSA (Wasser- und Schifffahrtsamt) und der Fläche des Bezirksamts. Außerdem wurde der Punkt Zebrastreifen ergänzt.

TOP 2) Hundegarten im Poststadion/Fritz-Schloß-Park? Vorstellung der Idee durch die AG „Mensch und Hund“ - Diskussion Pro und Contra

L. Walter berichtet:

Die AG „Mensch und Hund“ setzt sich seit ca. 4 Jahren für einen „Hundegarten“ in Moabit ein. Bisher wurden dem Bezirksamt 4 – 5 verschiedene Flächen vorgeschlagen, die alle abgelehnt wurden. Das Amt brachte auch die Jugendverkehrsschule ins Gespräch, die jedoch von der AG abgelehnt wurde, da dort die Häuser zu nahe sind und keine neuen Konflikte (z. B. durch Bellen) entstehen sollen. Durch den Sportamtsleiter kam die zugewachsene Fläche des Poststadions (neben der Treppe zum Tribünengebäude), eine rechteckige Fläche hinter dem Zaun, ins Gespräch (ca. 80 x 20 Meter). Dort sollen sich die Hunde ohne Leine tummeln dürfen. Es gibt ein Budget für Baumaßnahmen aus dem QM Moabit-Ost für die Gestaltung als „Hundegarten“. Es müsste ein Zaun neu gezogen werden, morsche Bäume gefällt und Sträucher gerodet werden, d.h. die Verkehrssicherheit hergestellt werden. Die AG war im Sportausschuss, nächste Woche wird es ein Gespräch mit Herrn Götte von der Grünunterhaltung des Bezirks und mit Herrn Schmidt, Leiter des Sportamtes. Schon vor längerer Zeit gab es einen Rundgang mit der Stadträtin Smentek.

Weitere Aktivitäten der Gruppe: Beteiligung an Veranstaltungen des QM Moabit-Ost, Einsatz für den Erhalt der Beutelspender, Befüllung der Beutelspender, Unterschriftensammlung und Stand auf dem Perlenkiezfest (400 Unterschriften), Vermittlung von Beratung zum Abbau von Ängsten vor Hunden, Schulung von Kindergartengruppen, Verantwortlichkeit für den Park, Meldung von Tierkadavern, Raupenbefall u. ä.

Mehr Infos unter: <http://moabit.hundeshauptstadt.de/>

Diskussion:

S. Torka fragt nach, ob nicht zu erwarten sein bzw. befürchtet werden könnte, dass durch so ein Angebot noch mehr Hunde als bisher in den Fritz-Schloß-Park kommen. Ihr wurde immer wieder über Konflikte von Joggern und Hunden berichtet.

Die **AG Mensch und Hund** meint, dass das nicht zu erwarten sei, da die ca. 120 Hundehalter, die regelmäßig/täglich den Park besuchen, ganz in der Nähe wohnen. Die nächsten Hundegärten bzw. –auslaufgebiete (die sind größer) gibt es am Dohnagestell im Wedding (ca. 400 Meter Weg ohne Zaun), ein schönes großes in der Jungfernheide und ein ganz kleines im Humboldthain.

M. Mieth fragt, ob das Gelände denn öffentlich zugänglich bleibt.

L. Walter erklärt, dass das mit dem Bezirksamt noch nicht geklärt sei und es grundsätzlich zwei Möglichkeiten gibt. Die AG muss einen Verein gründen, damit sie einen Nutzungsvertrag mit dem Bezirk abschließen kann, und dann auch die Haftung übernehmen. Aber die AG möchte lieber ein offenes Gelände und keine verschlossene Tür. Es wird darauf ankommen, was das Bezirksamt fordert. Zur Zeit ist das Gelände der Öffentlichkeit nicht zugänglich. In Reinickendorf gibt es bereits 5 Hundegärten, die öffentlich sind. Mit Herrn Daum vom dortigen Bezirksamt gibt es einen guten Kontakt.

Weitere Fragen betreffen das Verhalten von Hundebesitzern im Park. Wie kann man darauf einwirken, dass die Leinenpflicht eingehalten wird und Hundekot entfernt wird.

Die **AG Mensch und Hund** weist darauf hin, dass sie ständig in Gesprächen mit anderen Hundebesitzern und durch die Befüllung der Beutelspender versuchen das Problem Hundekot zu verringern. Der Platz für den Hundegarten liegt günstig, weil es dort keine Anwohner gibt, die gestört werden können. Außerdem ist kein Kinderspielplatz und keine Wiese in der Nähe und die Wege von den Eingängen dorthin sind kurz. Es wird festgestellt, dass im Park mehr Menschen- als Hundekot liegen würde.

Der Hundegarten würde auch zunächst als befristete Testphase eingerichtet.

Die Anwesenden sind von diesen Argumenten überzeugt. Sie stimmen überein, dass man ausprobieren sollte, ob der Hundegarten eine Verbesserung der Situation im Fritz-Schloß-Park bewirkt. **M. Mieth** hofft, dass der Leinenzwang im Park besser eingehalten wird. Außerdem kann man die Hundebesitzer dann ansprechen und auf den Hundegarten verweisen. So gibt es keine Alternative.

TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Tragflughalle für Flüchtlinge auf dem Jugendplatz

M. Hamann berichtet, dass es Verhandlungen mit dem LaGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales) zur längeren Nutzung gäbe, aber noch keine Entscheidung (*Nachtrag*: Mittlerweile hat die Presse über eine verlängerte Nutzung für ein weiteres Jahr berichtet). Es ist auch bei anderen Trägern, die Flüchtlingsunterkünfte betreiben schon vorgekommen, dass einen Tag vor einer möglichen Verlängerung noch nichts klar war.

S. Torka berichtet, dass sich Nachbarn aus dem Werkhof Lehrter Straße 57 über die lauten Geräusche der Generatoren beschwert hätten. Das hatten sie schon direkt bei der Aufstellung der Hallen getan, waren aber wegen der kurzen Laufzeit vertröstet worden, obwohl die Generatoren eingehaust werden könnten. Sie weist darauf hin, dass bei Verlängerung jetzt eine Lösung für das Problem gefunden werden sollte, selbst wenn die gemessenen Immissionen nicht über dem Grenzwert lagen.

M. Hamann stellt in Aussicht, dass die Generatoren gedämmt werden, wenn die Hallen länger stehen bleiben, mit der Einschränkung, wenn das dann nur zwei Monate sind, geht es vielleicht doch nicht, aber für ein Jahr könnte man die Investitionskosten tragen.

M. von Seefried berichtet, dass er sehr häufig Auskunft gibt, wo die Hallen zu finden sind, weil das LaGeSo einen schlecht lesbaren Plan ausgibt.

S. Torka erklärt, dass dieser Plan schon im letzten Herbst kritisiert worden war und auch ein

verbesserter Plan beim LaGeSo eingereicht wurde, aber anscheinend ist das nicht angenommen worden.

B. Wierer hält die Lage der Hallen für ideal, weil es sehr wenig betroffenen Anwohner gibt und keine potentiellen Störer wegen der Nachbarschaft zur Polizei da sind. Andererseits ist er der Meinung, dass mehr für die Integration getan werden könne. Er hat schon mehrere Male angeboten Sprachunterricht zu geben, aber keine positive Rückmeldung bekommen.

Es scheint, als ob die kurze Verweildauer der Flüchtlinge dem entgegen steht.

Mittelbereich Lehrter Straße

Die Groth Gruppe hat nichts neues zu berichten. Auf Nachfrage erklärt B. Link, dass das renovierte Bahnhof ab Herbst als Baubüro genutzt werden soll.

S. Torka informiert darüber, dass der Frauenbeirat Stadtplanung wegen der Trägerbeteiligung mit ihr Kontakt aufgenommen hat.

Bauvorhaben SOS-Kinderdorf

auch hier gibt es nichts neues zu berichten.

Zebrastreifen Döberitzer Grünzug

ist Mitte März endlich fertiggestellt worden und funktioniert prima.

Weg zum Hauptbahnhof (hinter Lehrter 6-8)

hier haben sich in dem alten Häuschen und einigen Zelten Leute angesiedelt. (*Nachtrag*: das Camp wurde Mitte April geräumt und das Backsteinhäuschen abgerissen. Jetzt ist aber leider auch der Weg gesperrt! Info: <http://www.moabionline.de/23084>)

Gikon-Hostel, Lehrter Straße

wird weiter betrieben. Es ist wohl Gewerbe, daher kann die Zweckentfremdungsverbotsverordnung nicht greifen.

TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

Beim World-Café, 16. März wurden verschiedene Ideen ausgearbeitet.

TOP 5) Aktuelles aus Moabit

Es gibt verschiedene Nachfragen zu aktuellen Bau- oder Planungsprojekten:

Schultheiss-Gelände

Alle Mieter sind raus oder gerade am Ausziehen. Einige haben in Moabit neue Räume gefunden, andere im Wedding oder noch weiter weg. Einige Gewerbe mussten aufgeben. Zur Zeit gibt es ziemlich viel Sperrmüll dort. Auch die Bäume wurden gefällt. Von dem durch das Gericht für ungültig erklärten B-Plan lässt sich der Investor nicht stören.

Hamberger Gastrogroßmarkt Siemensstraße

Hier wird mit Teilbaugenehmigungen gebaut, die B.I. Siemensstraße hält das für einen Schwarzbau. Der B-Plan ist nicht festgesetzt, so dass keine Normenkontrollklage (wie bei Schultheiss) möglich war. Es gibt wohl noch gerichtliche Auseinandersetzungen zu der Baugenehmigung.

Tram nach Moabit

Von den Anwesenden war keiner bei der Versammlung. Mehr Infos in diesem Artikel:

<http://www.moabionline.de/22616>

Umbau Siemensstraße

Hier werden ebenso wie in der Quitzowstraße Moabiter Kissen eingebaut und beim Stadtgarten eine großflächige Aufpflasterung. Ein Anwohner meinte, dass durch die Radstreifen 100 Parkplätze entfallen würden. Dazu hat der Betroffenenrat bei der Bauleiterin im Bezirksamt nachgefragt, aber bis zur Sitzung noch keine Antwort (*Nachtrag*: Es entfallen 25 Parkplätze durch die Aufpflasterung am Stadtgarten. Ein Problembewusstsein für um die

Kissen herum auf den Radstreifen schlangenlinienfahrende PKWs ist nicht vorhanden. Das sei ein Überwachungsproblem.).

Baumfällungen und Rodungen im Nordhafenpark

I. Nurkeit spricht noch einmal die nach der März-Sitzung veröffentlichten Unterlagen an, in denen sie Widersprüche festgestellt hat. Die gefälltten Bäume sind mehr als im Gutachten. Andere Anwesende haben nur kurz durchgezählt und sind in etwa auf die passende Zahl gekommen. Außerdem fehlen in den Unterlagen erwähnte Anhänge, wie z.B. der im Protokoll „Termin zur Baumfällung“ erwähnten „Lageplan Baumfällung“. Bis zur nächsten BRL-Sitzung wollen sich alle die Unterlagen noch einmal genau ansehen, obwohl es dort um die andere Seite geht. Es wird darum gehen, die jetzt noch unberührte Fläche mit dichtem Gebüsch für die Vogelwelt zu erhalten.

TOP 6) Verschiedenes und Termine

Der Termin für das **zweite Nachbarschaftstreffen** zur Vorbereitung der Pflanzaktion am 9. Mai, 13 – 16 Uhr und des Fest der Nachbarn am 29. Mai, 14 – 19 Uhr steht noch nicht fest, er wird von der Kulturfabrik an den Hauseingängen ausgehängt.

TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratsitzung

Es ist schon klar, dass es am 5. Mai um die Umgestaltung des Nordhafenparks auf der Moabiter Seite gehen wird.